

Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher  
und trinkt ihn fröhlich leer  
in ganz Europa, ihr Herren Zecher  
ist solch ein Wein nicht mehr

Er kommt nicht her aus Ungarn, noch aus Polen  
Noch wo man franzmänn'sch spricht  
Da mag Sankt Veit, der Ritter, Wein sich holen  
Wir holen ihn da nicht

Ihn bringt das Vaterland aus seiner Fülle  
Wie wär er sonst so gut  
Wie wär' er sonst so edel, wäre stille  
Und doch voll Kraft und Mut

Er wächst nicht überall im Deutschen Reiche  
Und viele Berge, hört  
Sind, wie die weiland Kreter, faule Bäuche  
Und nicht der Stelle wert

Thüringens Berge, zum Exempel, bringen  
Gewächs, sieht aus wie Wein  
Ist's aber nicht, man kann dabei nicht singen  
Dabei nicht fröhlich sein

Im Erzgebirge dürft ihr auch nicht suchen  
Wenn Wein ihr finden wollt  
Das bringt nur Silbererz und Kobaltkuchen  
Und etwas Lausegold

Der Blocksberg ist der lange Herr Philister  
Er macht nur Wind, wie der  
Drum tanzen auch der Kuckuck und sein Küster  
Auf ihm die Kreuz und Quer

Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben  
gesegnet sei der Rhein  
Da wachsen sie am Ufer hin und geben  
Uns diesen Labewein

So trinkt ihn denn, und lasset uns allewege  
Uns freu'n und fröhlich sein  
Und wüssten wir, wo jemand traurig läge  
Wir gäben ihm den Wein